

ADB-Artikel

Meier: *Friedrich Karl M.*, Professor der evangelischen Theologie zu Gießen, geb. am 11. August 1808 als Sohn eines Schullehrers zu Meinsen bei Bückeberg im Fürstenthum Schaumburg-Lippe, wurde durch die Liberalität der Prinzessin Karoline von Schaumburg-Lippe in den Stand gesetzt, sich den Studien zu widmen. Nachdem er das Gymnasium zu Bückeberg absolviert hatte, bezog er 1828 die Universität Göttingen, ging 1830 nach Heidelberg, 1831 nach Jena. Hier habilitierte er sich 1832 als Privatdocent der Theologie. 1834 machte M. eine wissenschaftliche Reise nach Italien, als deren Frucht die Biographie Savonarola's erschien. 1835 in Jena zum außerordentlichen Professor befördert, erhielt er 1836 gleichzeitig einen Ruf nach Zürich und nach Gießen. Er wählte Gießen und las hier Encyklopädie, biblische Theologie, Dogmengeschichte, und vor allem Exegese des Neuen Testaments. In jungen Jahren raffte eine kurze Krankheit ihn hinweg am 13. Februar 1841.

Literatur

Vergl. Neuer Nekrolog der Deutschen. Jahrg. 1841, S. 223. Dort stehen auch seine Schriften verzeichnet.

Autor

B. Pünjer.

Empfohlene Zitierweise

, „Meier, Friedrich Karl“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1885), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
